

# Hackintosh Laptop bis 700 Euro

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Oktober 2020, 12:33

[DrAhnungslos](#) erst einmal ein herzliches Willkommen hier im Forum. Die besten Erfahrungen wurden bis dato mit IBM/Lenovo Thinkpad gemacht. Vornehmlich mit den Geräten aus der "Buisness-Klasse". Sprich den T- und W-Serien. Der Support ist gut und im Internet gibt es hervorragende Foren, die dich sich mit Herzblut den Geräten widmen. Knackpunkt eins ist WLAN. Die verbauten Intel-Karten sind zu MacOS nicht kompatibel. Und LAN-Kabel in der Uni ist wohl auch nicht der Bringer. Das Problem lässt sich durch BIOS-Mods, bei denen die Whitelist entfernt wird, lösen. Danach lässt sich eine MacOS-kompatible Karte von Dell oder etwas Vergleichbares einbauen. Knackpunkt zwei, das Mod-BIOS muss jemand programmiert haben. Aktuelle Geräte scheiden da meist aus. Teilweise ist das Beschreiben des Eproms sehr umständlich. Bei einigen älteren Geräten geht das über DOS oder Windows. Andere Geräte müssen an die "Zange". Sprich EProm-Programmier-Set.

Viele WLAN-Karten von Dell sind zu MacOS kompatibel. Habe selbst eine in meinem alten Lenovo T520. Da liegt es doch nahe, sich mal bei Notebooks von Dell umzuschauen. Auf jeden Fall würde ich aus persönlicher Erfahrung zu Lenovo oder Dell aus der Buisness-Klasse raten. Da hat man was fürs Leben. Das Plastik-Gelumpe diverser anderer Hersteller kommt mir persönlich nicht mehr ins Haus.

Wir haben hier eine Fee, die sich mit Notebooks ganz gut auskennt. Ihr Name ist Grit und sie kommt aus Berlin.

Nur einmal rufen und sie erscheint.

[grt](#) bitte kommen 